

Bitte um ein Lied für Wunscheltern

Lieber Rolf,

Musik ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und Deine Lieder haben mich schon lange bevor ich mir selbst Kinder wünschte begleitet. Sie weckten Erinnerungen an die eigene Kindheit und die Freude darauf, meine Kinder einmal so zu erleben, wie Du sie besingst.

In der Zeit meines (unseres) unerfüllten Kinderwunsches ließen sie so manche zusätzliche Träne rollen, denn mir wurde bewusst, dass nicht jedes Paar das Glück hat, von Kindern und all dem Glück in Deinen Liedern ein Stück des Lebens begleitet zu werden und dass wir vielleicht auch dazu gehören würden. Aber sie gaben mir auch Kraft, für das große Ziel zu kämpfen. Weil ich mir mit all meinen Sinnen „echte Kinder“ wünschte, „die in der Sonne spielen“, sagte ich mir bei jeder Niederlage „Ich schaff das schon“. Und so hielten wir nach 4 erfolglosen Versuchen der Befruchtung mit Spendersamen und einer erfolglosen Reagenzglasbefruchtung, nach vielem Hoffen und Bangen mit verzweifelten Niederlagen nach unserem insgesamt 6. Versuch einen wunderbaren Sohn im Arm, dem ich dann auch voll Freude „So wie du bist“ vorsang.

Unser Sohn ist inzwischen 6 Jahre alt und hat einen fast 3-jährigen Bruder. Wir sind eine komplett glückliche Familie geworden. Bei der Freude über jeden ihrer kleinen Entwicklungsschritte finde ich den Blick meines Mannes und wir sagen uns: „Was hätten wir nicht alles versäumt“? - Und wir verstehen nicht, warum unser Staat so wenig Herz hat und Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch Steine in den Weg rollt, anstatt ihnen zu helfen. Denn das mussten wir leider immer wieder erleben.

Ich engagiere mich seit nun fast 4 Jahren über die Internetseiten www.wunschkind.net und www.klein-putz.de aktiv für ungewollt kinderlose Paare und gebe ihnen Tipps, die ihren Weg zum Wunschkind erleichtern oder abkürzen können.

Ich stelle für sie wichtige Informationen zusammen und beteilige mich an Aktionen, die darauf gerichtet sind, die Situation für ungewollt kinderlose Paare zu verbessern.

Besonders am Herzen liegt mir die Kostenübernahme für Kinderwunschbehandlungen, damit nie wieder ein Paar auf das Wunschkind verzichten muss, weil ihm ein paar tausend Euro für die dazu notwendigen Behandlungen fehlen.

Weiterhin wünsche ich mir eine Änderung der gesetzlichen Lage dahingehend, dass durch Anwendung optimaler Verfahren bei der assistierten Befruchtung die Geburtsraten erhöht und die Mehrlingsraten verringert werden können.

Ich wünsche mir mehr Verständnis für den Kinderwunsch von Paaren mit schweren genetischen Dispositionen und trete auch für die Zulassung der Eizell- und Embryonenspende in einem vernünftigen gesetzlichen Rahmen ein, sowie für eine klare gesetzliche Regelung bei Befruchtungen mit Spendersamen, die den Kindern das Recht gibt, im Erwachsenenalter Auskunft über ihre genetische Herkunft zu bekommen.

Nicht zuletzt wünsche ich mir eine größere öffentliche Wahrnehmung des Problems der ungewollten Kinderlosigkeit, von dem schließlich etwa jedes 6. Paar irgendwann einmal betroffen ist.

Von der Politik jedenfalls wird dieses Problem absolut tot geschwiegen. Selbst der Bundeskanzler und das Familienministerium halten es in ihrer Initiative „Mehr Kinder braucht das Land“ nicht für nötig, uns in ihren zahlreichen Dokumenten dazu auch nur zu erwähnen. Für Paare, die sich keine Kinder wünschen, werden Milliarden Euro locker gemacht, um sie vom Gegenteil zu überzeugen. Die etwa 200 Millionen Euro, die die Bezahlung aller Kinderwunschbehandlungen im ganzen Land pro Jahr kosten würden (für Paare, die sich sehnlichst ein Kind wünschen), hat man jedoch nicht übrig.

Im letzten Jahr habe ich zusammen mit meinem Sohn Deine Tournee besucht. In Deiner Werbebroschüre stieß ich auf eine CD für Mamas „Kinder werden groß“, die auch einen Titel „Wunschkind“ enthält. Diese CD habe ich mir zu Weihnachten schenken lassen. Danke, dass Du auch so schöne Lieder für die Mütter geschrieben hast. Sie gehen mir wie all Deine anderen Lieder unter die Haut. Das von Dir besungene Wunschkind ist zwar nicht von der Art, wie ich hoffte, aber ein schönes Lied gegen Abtreibungen, das ja angesichts von 130.000 Abtreibungen im Jahr auch seine Berechtigung hat.

Lieber Rolf, Du kannst mit Deiner Musik so wunderbar Gefühle ausdrücken und hast immer so starke Texte. Ich wünsche mir, Du hast auch noch ein Lied für uns Wunscheltern übrig. Weniger für uns als dafür, dass diese Problematik heraus aus der Tabuzone in den Blick der Öffentlichkeit rückt. Denn auch wir sind „ganz normale Leute“ mit einem ganz normalen Wunsch: Kinder in die Welt zu setzen und ihnen Glück zu schenken.

Viele Grüße, XXXXX mit Familie und einem großen Kreis ungewollt Kinderloser